

Ein Kaffee kann den Tag retten, zwei vielleicht das Kaffeehaus

Künstlerinnen und Künstler unterstützen Kampagne zur Rettung der Wiener Kaffeehäuser.

30.07.2020, 16:30



© MICHAEL CHUOP/FGW DER KAFFEEHÄUSER

Im Bild v.l.: Berndt Querfeld, Alexandra Psichos, Wolfgang Binder und Thomas Kratky

Kaffeehäuser gehören zu Wien wie das Riesenrad und die Sachertorte. Doch auch diese Institution kämpft mit den Folgen der Corona-Krise: Die Gäste bleiben aus! Die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser startet daher nun eine Kampagne zur Rettung der Betriebe. Künstlerinnen und Künstler wie Adele Neuhauser, Josef Hader, Nicholas Ofczarek, Thomas Maurer und Michael Ostrowski unterstützen das Projekt. Sie rufen in amüsanten Kurzvideos dazu auf, wieder öfter das Lieblingscafé zu besuchen und dort nicht nur einen, sondern ab jetzt zwei Kaffees zu genießen.

"Die Corona-Krise, der zweimonatige Shutdown und die rasante Veränderung des Ausgehverhaltens danach sowie die herrschende Unsicherheit führten bei vielen Kaffeehäusern zu dramatischen Umsatzeinbrüchen und existenziellen Sorgen. Die Auslastung liegt aktuell oft nur bei 40–50 Prozent", beschreibt Wolfgang Binder, Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser und Inhaber des Café Frauenhuber, die prekäre Situation, "viele sind noch im Homeoffice, Geschäftstermine finden oft noch nicht wieder im Kaffeehaus statt und natürlich merken wir auch ganz stark das Ausbleiben der internationalen Gäste."

Mehr Zeit – mehr Kaffee

Unter dem Motto "Ein Kaffee kann den Tag retten, zwei vielleicht das Kaffeehaus" ersuchen die Wiener Kaffeehäuser daher nun die Wienerinnen und Wiener um ihre Unterstützung. "Das Kaffeehaus ist ja seit jeher ein Ort, wo Zeit und Raum konsumiert und genossen werden. Man kann hier ganz leicht Stunden verbringen, ob zum Plaudern, Arbeiten oder einfach nur Leute beobachten. Am Ende steht dann aber oft nur ein Kaffee auf der Rechnung – in Zukunft hoffentlich zwei", so Alexandra Psichos, Obmann-Stellvertreterin der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser und Eigentümerin des Café Haller über die Idee. Verbildlicht wird die Kampagne mit sieben eigens erstellten Videos, die nun erstmals präsentiert wurden. Fünf Prominente stellen sich dafür in

den Dienst der guten Sache: Josef Hader, Adele Neuhauser, Nicholas Ofczarek, Thomas Maurer und Michael Ostrowski inszenieren in kurzen Clips die Bedeutung der Wiener Kaffeehäuser und ihre ganz persönlichen Rettungsgedanken.

Prominente Unterstützer

"Ich bestelle mir immer gleich einen zweiten Kaffee. So glauben alle, da sitzt noch jemand, und ich habe meine Ruhe beim Schreiben", hat Josef Hader augenzwinkernd erkannt. Den Trick wendet auch Thomas Maurer an, doch ist er manchmal dann doch froh, wenn ihn jemand stört: "So ist man wenigstens nicht selbst schuld, wenn einem nichts einfällt."

Entwickelt wurden die Videos von der Agentur kratkys.net. Authentisch, humorvoll und vor allem typisch wienerisch zeigen sie die Dringlichkeit der Situation. Damit die Kaffeehäuser bald wieder voll und auf der Rechnung dann nicht nur ein kleiner Brauner, sondern auch ein zweiter steht.

Alle Videos mit den prominenten Unterstützern wie Adele Neuhauser, Josef Hader, Nicholas Ofczarek, Thomas Maurer und Michael Ostrowski unter:

wko.at/wien/zweitkaffee

Zahlen und Fakten zu den Wiener Kaffeehäusern

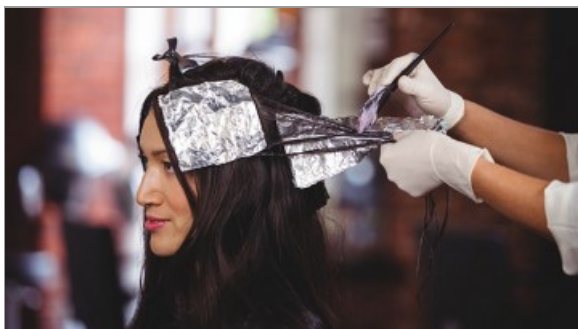
- + Das erste Wiener Kaffeehaus wurde im Jahr 1683, also vor über 335 Jahren, eröffnet. Von Beginn an spielt die Qualität des Kaffees eine wesentliche Rolle.
- + Aktuell gibt es in Wien rund 2.200 Kaffeehäuser, Kaffeerestaurants, Kaffeeconditoreien und Espresso.
- + Der Bogen spannt sich von rund 130 sogenannten Traditionskaffees bis hin zu kleinen, modernen Röstereien mit speziellen Trend-Kreationen und einem Revival des Filterkaffees.
- + Die Wiener Kaffeehausbetriebe sind weltberühmt und ein Besuch in einem der zahlreichen Cafés ist für die Touristen ein fixer Bestandteil des Besichtigungsprogramms. Über 80 Prozent der Wien-Gäste besuchen, genießen und schätzen das Wiener Kaffeehaus.
- + Seit 10.11.2011 ist die Wiener Kaffeehauskultur als "typische gesellschaftliche Praxis" in das Verzeichnis des nationalen immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.
- + Die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser gehört zur Sparte Tourismuswirtschaft. Hier werden in rund 470 Betrieben ca. 1.700 Lehrlinge ausgebildet, davon rund 200 in der Fachgruppe Kaffeehäuser.
- + Rund 51.000 Arbeitnehmer sind in der Gastronomie und Beherbergungsbranche tätig (exkl. geringfügig Beschäftigter). Die Lehrberufe "Koch/Köchin" sowie "Restaurantfachmann/-frau" sind regelmäßig unter den Top 10 der beliebtesten Lehrberufe in Wien.

Das könnte Sie auch interessieren



Miet-Gutachten stärkt Position von Hotels und Gastronomie

Juristische Bewertung sieht große Chance auf Mietnachlass – Keine Verpflichtung, nach alternativem Einkommen zu suchen – Gutachten soll bei Verfahren unterstützen > mehr



Lockdown-Ende: Erfolgreiche Öffnung für körpernahe Dienstleister

Im letzten Monat waren körpernahe Dienstleister wegen des Lockdowns geschlossen. Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure wie auch die Friseurbetriebe sind ab heute wieder geöffnet und verzeichnen eine sehr gute Buchungslage. > mehr

